

Ausländische Nachrichten

Brandenburg.

Berlin. Der Stadtrat Geo. Vid aus Breslau hat sich an dem Festzug des von ihm bewohnten Aufganges im Hotel Continental angekündigt. Vid war bis zum Jahre 1889 befohlenes Mitglied des Breslauer Magistrats, aus dem er ausstieg, um in das Directorat der Breslauer Discontobank einzutreten. Diese Stellung war indes nicht von langer Dauer. Es kam zu Uneinigigkeiten und Vid schied vor etwa zwei Jahren aus, nachdem ihm eine Abfindungssumme von 60,000 M. gezahlt worden war. Ueber die Beweggründe zur That ist bisher nichts bekannt geworden.

Der kälteste Tag in diesem Winter war in Berlin der 6. Januar, der Dreikönigstag. Fünfundsechzig Grad Reaumur (zwei Grad Fahrenheit unter Null) Räfte im Freien zeigte das Thermometer Morgens zwischen sechs und sieben Uhr, und erst als die Sonne erschien, stieg die Temperatur um zwei bis drei Grad.

Sachsen.

Strehlen. Unsere Stadt bezingt die Feier ihres 600jährigen Bestehens. Lange bevor deutsche Colonisten sich hier niederließen, bestand an dieser Stelle ein slawischer Flecken, dessen Kirche bereits 1130 von Peter Blaf gebaut worden sein soll. 1620 war Strehlen jedoch noch ein Dorf und mit 1392 wird es in einer Urkunde vom 30. November als „innovata locatio“ bezeichnet. In diesem Schriftstück befehlt Herzog Wolfo 1. von Schonen seinen „getreuen“ Schreiber mit der Erbwoget in der neu gegründeten Stadt, und da die Urkunde am 6. Januar 1293 ausgestellt ist, hat man dieses Datum als das der endgültigen Begründung der sächsischen Verfassung Strehlens angenommen. Anlässlich der Jubelfeier, der auch der Regierungs-Präsident Zunder von Ober-Conrent beizuogte, fand in den Kirchen Gottesdienst, ein Festakt im Stadthorndorfen-Sitzungs-Saale des Rathhauses und ein Festmahl statt. Ueber dem Eingange des heute eingeweihten neuen städtischen Schulhauses wurde eine Gedenktafel mit einer auf das 600jährige Jubiläum bezüglichen Inschrift angebracht.

Gratzen. Bei Glogau. Pastor Scheffler ist wegen verschiedener Sittlichkeitsvergehen vom Amte suspendirt, und es ist das Strafverfahren bereits gegen ihn eingeleitet worden. Belästigung bemerkt, soll Scheffler bereits vor dem deutsch-französischen Kriege wegen Sittlichkeitsvergehen eine zweijährige Gefängnisstrafe verbüßt haben. In einer Eingabe an den König wurde ihm die Theilnahme an dem bezeichneten Kriege als Feldprediger gewährt, nach welchem er in Rungsdorf wieder Anstellung fand. Der nunmehr 65 Jahre alte Pastor kam vor 10 Jahre an unsere Kirche.

Posen.

Posen. Das Anstehungswort in Posen und Westpreußen scheint in nächster Zeit energischer gefördert werden zu sollen. Ueber 8000 Hektar sollen demnächst mit Anstehern besetzt werden. Die Schwierigkeiten, die der überseischen Auswanderung entgegenstehen, werden einer Menge capitalträchtiger Elemente, die bisher nach Amerika gezogen sind, um dort sich eine Existenz zu begründen, den Gedanken nahegelegt haben, lieber in der Heimath einen Versuch zu machen. In Seidewitzsch scheinen die Berichte der im Frühjahr von dort in das Anstehungsgebiet entsandten staatlichen Commissäre einen günstigen Eindruck gemacht zu haben. Man hört, daß auch dort her sich die Anmeldungen von tüchtigen Colonisten gemehrt haben. Natürlich wird an dem Grundsatze festgehalten, daß die Religion der Bewerber nicht entscheidend sein soll. Nur legen es Gründe praktischer und finanzieller Art nahe, die Anstehler einer Confession möglichst nahe zusammenzubringen, damit den neuen Gemeinden für Kirche und Schule nicht gleich doppelte Ausgaben entstehen.

Preußen.

Di. Rrone. Dem fünfjährigen Sohn einer Arbeiterin in einem Dorfe unseres Kreises wurde dieser Tage „Scherzwelt“ so viel Branntwein zu trinken gegeben, daß das Kind an den Folgen des übermäßigen Spiritusgenusses verstarb.

Elbing. Geheimere Commerzienrath Ferdinand Schöck, der sich auf dem Gebiete des Torpedobauwesens einen Weltruf erworben hat, begehrt am 3. Juni d. J. das Fest der goldenen Hochzeit.

Mohrunen. Der Graf von der Groeben-Pomarien, Mitglied des Herrenhauses, Majoratsherr auf Pomarien im Kreise Mohrunen, Ostpreußen, der Senior der Familie von der Groeben, ist im Alter von 81 Jahren am 5. Jan. auf Pomarien verstorben.

Westpreußen.

Thorn. Eine fatale Unterbrechung der Flitterwochen erfuhr, zu seiner nicht geringen Ueberraschung der Staatsrath H. aus Thorn, welcher 8 Tage Urlaub erhalten hatte, um in Altona die Erbstätte seines Herzogs heimzuführen. Das junge Ehepaar dampfte frohen Muthes dem gemeinsamen Heim Thorn zu. Doch auf dem Hauptbahnhofe in Thorn trat dem jungen Ehepaar das Schicksal in

militärischem Gewande entgegen, nämlich dem jungen Ehemann in seine umklammelte und entführte ihn seiner jungen Gattin. Er wurde auf 8 Tage nach der Beobachtungsstation des Garnison-Lazareths gebracht. In seiner Abwesenheit war nämlich ein kriegsministerieller Befehl in allen Garnisonen eingetroffen, daß alle beurlaubten Militärs, welche choleraverdächtige Städte besucht haben, beim Eintreffen in ihrer Garnison acht Tage lang unter Beobachtung zu stellen sind.

Die Landstraßen West- und Ostpreußens sind infolge von Schneestürmen unpassierbar. Der Bahnverkehr stockt.

Danzig. In einer Herberge in Königs feierte neulich ein 78jähriger „reisender Handwerker“ sein 60jähriges Wandersjubiläum. Derselbe hat seit seinem 18. Lebensjahre nie gearbeitet, sondern Reis betrieblang ganz Deutschland und andere Länder durchzogen. Der „Jubililar“, welcher mehrere Sprachen geläufig spricht, ist noch sehr kräftig.

Pommern.

Dramburg. Mit dem 1. Jan. ist die obligatorische Fleischschau eingeführt worden. Als amtlicher Fleischbeschauer ist Kreisarzt Nuhnert hier bestellt.

Labes. In dem Wohnhause des Eigentümers Zitelow in Prühlow entstand ein Feuer, durch welches das Gebäude vollständig vernichtet wurde. Das Feuer war in einem kleinen Anbau, in dem ein Junge Holz gehauen haben soll, ausgebrochen und es wird angenommen, daß dasselbe durch Spielerei mit Streichhölzern entstand ist.

Stettin. Das königliche Eisenbahnbetriebsamt macht bekannt: die Strecke Stolp-Danzig ist wieder im Betriebe, nachdem die durch Schneeverwehungen entstandenen Verkehrshindernisse beseitigt worden sind.

Schleswig-Holstein.

Kiel. Der Flensburger Dampfer „Stella“ auf der Reise nach Flensburg hat in der Ostsee zwei habarite schwebende Schooner, „Gulda“ und „Lodwisa“, angetroffen und hier zur Reparatur eingeschleppt.

Grabenstein. Maurermeister Brüh, welcher im Frühjahr nach Sibirien in der Nähe von Wladivostok reiste, um dort Ringen für Ziegelstein zu bauen, ist, wie er seiner hier wohnenden Mutter schreibt, vom Staat mit einem jährlichen Gehalt von 5000 Rubeln angeheilt worden.

Schleswig. Das Einfuhrverbot von Wiederkäuern und Schweinen aus Jütland ist verhängt worden. Jetzt ist auch die Einfuhr von frischen Fellen, Hörnern und Klauen von Wiederkäuern, Klauen von Schweinen, sowie unbearbeiteter Wolle, Haare und Borsten aus Jütland für Schleswig-Holstein untersagt.

Provinz Sachsen.

Naumburg a. S. Die berühmte Landeschule Pforte zu Schulpforta feiert in den Tagen am 24. und 25. Mai d. J. ihr 350jähriges Bestehen. Neben verschiedenen Festlichkeiten plant man auch die Herausgabe eines neuen Verzeichnisses aller der Schüler, welche seit Eröffnung der Schule, also seit 1543 dieser angehört haben. Sofern es angeht, soll auch die spätere Lebensstellung der ehemaligen Pfortener und sonst Bemerkenswerthes bei den Einzelnen vermerkt werden. Herr Oberlehrer Dr. Mag Hoffmann in Pforta ist gern bereit, bezügliche Meldungen entgegenzunehmen und sonst Auskunft zu erteilen. Eine große Anzahl ehemaliger Pfortener siften der Schule mehrere gemalte Glasfenster für den hohen Chor der alten Kirche, die in einer Frankfurter Kunstausstellung gefertigt worden.

Frankfurt. Eine große Erbschaft ist unserer Stadt von dem Rentier Blase, früheren Opticus, zugefallen, der sein ganzes Vermögen im Betrage von 100,000 Mark der Stadt vermacht hat.

Wesphalen.

Unna. In einer benachbarten Land-Kirchengemeinde hat ein roter Wurf in fleischhafter Weise den Gottesdienst gestört. Mit einem sozialdemokratischen Lieberbuche unter dem Arme und brennender Cigarre im Munde trat derselbe in die Kirche und rauchte ungeniert weiter, ohne sich um Gegenvorstellungen zu kümmern. Wirtlerweile ist der faubere Patron verhaftet worden und sieht nun seiner wohlverdienten Strafe entgegen.

Kedlinghausen. In dem benachbarten Busch kam es in einer Wirtshaus zwischen Deutschen und Italienern zu einer blutigen Schlägerei. Ein Italiener verfehrte einem Deutschen, H. Düder, mit einem Dolchmesser lebensgefährliche Stiche in den Leib, so daß er bereits gestorben ist. Die aus 12 Mann bestehende Bande Italiener fiel über die Deutschen her und stach blindlings darauf los. Draußen wurde die Stedehere noch fortgesetzt und dabei wurden auch ruhig ihres Weges gehende Leute verlegt. Sechs Hauptbäter sind verhaftet.

Rheinprovinz.

Röln. Ein Jünger der „Schwarzen Kunst“, der selbstverlethende Oberfaktor der Offizin M. Du Mont-Schauberg, Herr Herr. J. Bongez, feierte sein goldenes Jubiläum als Angestellter des genannten Hauses.

Der Herr Oberbürgermeister überreichte dem Jubilar den Kronenorden 1. Klasse, und der Chef des Hauses spendete zu Ehren des Jubilars 10,000 Mark zu Gunsten der Invaliden-Kasse seiner Firma. Das Jubelfest verlief in erhebenster Weise.

Der Geheimrevisor Franz Jakob Göb, Rechtsanwalt bei dem Landgerichte zu Köln und Vorstandsmitglied des Vorstandes der Anwaltskammer für den Oberlandesgerichtsbezirk Köln, ist nach kurzem Krankenlager im Alter von nahezu 73 Jahren dahingeschieden.

Düsseldorf. In dem Wettbewerbsamt des Stipendium der Abtraham Walter-Stiftung von 3000 Mark zur Studienreise nach Italien erhielt Historienmaler Alexander Franz den Preis.

Westfalen.

Frankfurt a. M. Ein verregenes Gauerstücken wurde neulich Morgen zwischen 3—4 Uhr im Stationsgebäude der Eilgutepedition der Hessischen Ludwigsbahn verübt. Kurz vor 4. Uhr bemerkte der Nachtwächter No. 112, Brüdman, auf seinem Dienstgange in der Rudolphstraße drei Männer, welche auf einem Karren anscheinend eine Kiste führten, welche mit einem Rode zugebunden war. Der Wächter redete die Leute an, wozu sie denn schon so frühe mit dem Karren wollten. Der Eine meinte, sie müßten zeitig in Griesheim sein. Hierauf bemerkte der Nachtwächter, daß sie wohl zu spät zu ziehen hätten und fragte, was sie denn so Schones auf dem Karren hätten. Er zog mit gleicher Zeit mit einer Hand den Rod von dem Fuhrwerk und sah ein auf einem Herde, vielmehr über einem Feuer, das er selbst zusammengeholtem Reisig mitten im Keller anzündete. Er kaufte nur alte Kleider, die er erst trug, nachdem er große Löcher in dieselbe gemacht hatte. Um 6 Uhr Abends legte er sich schlafen, um 3 Uhr Morgens stand er auf. Dieser Sonderling ist 83 Jahre alt geworden.

ger des durch einen Sturz mit dem Verbe verunglückten Prinzen Herman wollte, ist wieder vollständig genesen und konnte neulich Gemahlin und dem gleichfalls wiederhergestellten Prinzen nach Budeburg zurückkehren.

Das seit mehr als 50 Jahren hier bestandene Bankhaus Meyer Aron ist in Konkurs gerathen. In der Gläubiger-Versammlung waren an Passiven 620,000 M. angemeldet, denen 400,000 M. Aktiva gegenüberstehen. Mehr als die Hälfte der Passiven sind besittene Forderungen. Je nach dem Ausfall des gerichtlichen Urtheils über letztere haben die Gläubiger 60 bis 100 Prozent ihrer Forderungen zu erwarten.

Im Landtage wurde ein Antrag des Abg. Kemissen: die Regierung zu ersuchen, Verhandlungen anzuknüpfen, um die gemeinsame litthauische Justizstelle unter die Oberaufsicht des preussischen Oberlandesgerichts Stelle zu stellen, nach einer sehr erregten Debatte, während welcher der Rabinensminister von Wolfram und sämtliche Regierungsräthe den Sitzungssaal verließen, mit 11 gegen 8 Stimmen abgelehnt, aber ein milderer Antrag des Abgeordneten Schimmel: die Regierung zu ersuchen, ab und zu Revisionen durch das Oberlandesgericht vornehmen zu lassen, angenommen.

Walden.

Corbach. Hier ist ein ganz besonderer Sonderling gestorben. Christian Heine bewohnte seit 25 Jahren einen verfallenen Keller, den mit einem Platte im Hofplatz zu verlaufen, die Behörde vergeblich ihn zu veranlassen suchte. Er lockte sich seine Speisen nie auf einem Herde, vielmehr über einem Feuer, das er selbst zusammengeholtem Reisig mitten im Keller anzündete. Er kaufte nur alte Kleider, die er erst trug, nachdem er große Löcher in dieselbe gemacht hatte. Um 6 Uhr Abends legte er sich schlafen, um 3 Uhr Morgens stand er auf. Dieser Sonderling ist 83 Jahre alt geworden.

Braunschweig.

Braunschweig. Der hiesige Sparverein für Konfirmanden, der jetzt in 810. Jahr seines Bestehens getreten ist, verwalte während dieser Zeit 850,000 Mark und zahlte 370,000 M. zurück. Beihelligt sind jetzt über 14,000 Kinder.

Wie eine von den Socialdemokraten vorgenommene Zählung ergeben hat, sind in der Stadt Braunschweig bisher an Arbeitslosen gezählt 774 Verbeirathete gleich 1548 Köpfe, 1752 Kinder und 583 Unverbeirathete, insgesamt 3883 Köpfe. Einige hundert Nothleidende waren bis vor Kurzem mit Erdarbeiten im entsehenden Bürgerparthe beschäftigt worden, zu welchem Zwecke von der Stadtverwaltung 25,000 M. gewissermaßen als Nothstandsgeber ausgelegt waren. Leider hat der eingetretene Frost mit darauffolgendem überreichlichen Schneefall die Fortführung dieser Arbeiten unmöglich gemacht.

Seesen. Der Ehrenbürger unserer Stadt, Herr William Steinway in New York hat nebst vielen anderen Debitationen auch 1000 M. für die Stadtkasse gestiftet, womit unserer ärmeren Bevölkerung eine hübsche Weihnachtsfreude bereitet wurde.

Oldenburg.

Oldenburg. In unserem Herzogthum giebt es gegenwärtig 95 Brauereien, von denen die 4 größeren in den letzten Jahren bis zu 72,000 M. Steuern entrichtet hatten. Bei einer jährlichen Verwendbung von ca. 3 Millionen Kilo Getreide außer den entsprechenden Maßsurrogaten wurden gegen 150,000 Hektoliter Bier gebraut.

Dinklage. Der hiesige Schühnverein erhielt vom Großherzog ein schönes Ehrengeschenk, bestehend in einer geschmiedeten ausgearbeiteten silbernen Kette, unten mit dem größherzoglichen Wappen schließend, inmitten des Stuis ein silbernes Porträt-Medaillon des Sebers enthaltend.

Westenbura.

Schwerin. Der in der Wallstraße wohnende Schuhmacher Schröder wurde, während er bei einem Leberhändler in der Schloßstraße einkaufte, vom Herzogliche getroffen.

Ludwigslust. In den Bürgergordvorsteherwahlen wurden wieder gewählt: Hofbäder Junghaus und Schuhmachermeister Hopp, neu gewählt wurde Oberamtsrichter a. D. Großman.

Im Verlage von Fr. Kleist wird unter dem Namen „Parchimer Zeitung“ eine zweite täglich erscheinende Zeitung herausgegeben. Der verantwortliche Redakteur des neuen Blattes ist Maximilian Mayer.

Freie Städte.

Hamburg. Etwas fünf Seeschiffe sitzen Eises halber auf der Unterleise fest. — An Bord des angekommenen Postdampfers „Karl Doermann“ wurde der vierte Ingenieur von einem Retter todtgefunden. Der Thäter ist hier verhaftet worden.

Bremen. Bremens Staatsschuld beträgt, wie die „Weserzeitung“ mittheilt, 80 Millionen Mark oder pro Kopf 444 Mark. In den Bürgervereinen tauchen allerlei Projekte auf, um den wachsenden Ausgaben leichter gerecht werden zu können. Bremen marschirt hinsichtlich der Schuldenlast in dritter Reihe; in Frankfurt kommen auf den Kopf 873, in Portugal 500 Mark, in Bremen, wie gesagt, 444 M.,

von vielen Seiten wird der Wunsch laut, daß die Einkommensteuer nach oben progressiv erhöht, nach unten erleichtert werde. Ferner wünscht man die Einführung einer Erbschaftsteuer, ehe dieselbe vielleicht vom Reiche eingeführt werde.

Bayern.

Die t. a. c. h. Müller Josef Bielmaier und sein Bruder Alois in Händlern beschäftigten sich mit Abheben des Wasserrades der Mühle. Das Rad kam durch Zufall in Gang und Beide stürzten von der Leiter ab und kamen ins Rab. Alois Bielmaier blieb augenblicklich todt, während sein Bruder Josef nur einen Rippenbruch erlitt.

München. Das mächtigste Licht auf dem Ausstellungsplatz in Chicago wird die hiesige Firma Schuderer u. Co. ausstellen. Es ist dies ein Scheinwerfer, der auf dem Turm des Gebäudes für das Transportwesen seine Aufstellung findet und zwar derart, daß er drehbar ist und das Licht fogar nach oben werfen kann. Die Bogenlampe des Scheinwerfers hat eine Lichtstärke von 150,000 Kerzen, welche jedoch durch Spiegel auf 160,000 Millionen Kerzen vergrößert wird.

Württemberg.

Stuttgart. Nach dem neuen Adress- und Geschäftshandbuch der Haupt- und Residenzstadt Stuttgart zählt unsere Stadt sammt Vorstädten und Borort in 224 Straßen und 15 öffentlichen Plätzen 6323 Haupt- und 6769 Nebengebäude entfallen. Die Einwohnerzahl, einschließlich des Militärs, beträgt nach der Zählung vom 1. December 1890 insgesamt 139,817.

Blaubeuren. Der Krach in der Blaubeurer Bank für Handel und Gewerbe ist nun auch vor Gericht zum Abschluß gelangt. Der frühere Kassier der Bank, August Schwarz, wurde wegen betrügerischen Bankrotts zu einer Zusatzstrafe von 3 Monaten Zuchthaus verurtheilt. Wegen seiner Unterschlagungen und Fälschungen hat er bereits 5 Jahre und 6 Monate Zuchthaus abgubüht.

Großheppach. Ein vor Jahren nach Amerika ausgewanderte Großheppacher überfandte seiner Heimatsgemeinde zu einer würdigen Restauration des Innern ihres Gotteshauses die ansehnliche Summe von 16,000 M.

Baden.

Karlsruhe. Rechtsanwält Dr. Wörter, einer der angesehensten hiesigen Anwälte, bis vor zehn Jahren erster Bürgermeister in Pforzheim, der in den glücklichsten Familienverhältnissen lebte und ein jährliches Berufseinkommen von 25,000 bis 30,000 M. hatte, hat in einem Augenblick geistiger Umnachtung seinem Leben durch einen Revolvererschuss ein Ende gemacht.

Gernsbach. Der Vertrag wegen Verlängerung der Murgthalbahn von Gernsbach nach Weisenbach ist jetzt endgültig abgeschlossen. Der Bau soll kommenden Frühjahr in Angriff genommen werden. Der Murgthalbahn wird eine strategische Bedeutung beigemessen; der Ausbau bis Freudenstadt dürfte wohl nur noch eine Frage der Zeit sein. Nach vollendetem Anschluß wäre eine direkte Linie Ulm-Metz hergestellt.

Kenzingen. Zu Ehren des von hier nach seinem neuen Wirkungsfeld in die Residenz abziehenden Oberförsters Hamm fand eine großartige Abschließfeier statt. Bürgermeister Kaiser überreichte dem Scheidenden einen Pokal von Seiten der Stadt als Anerkennung und Dank für sein erspriechliches Wirken im Gemeinwohl. Von Seiten des landwirthschaftlichen Bezirksvereins, dessen Vorstand er lange Jahre gewesen, erhielt er als Andenken einen prächtigen Regulator.

Sachsen-Darmstadt.

Darmstadt. Dem Provincial-Director Geheimrath von Marquard wurde an Stelle des kürzlich verstorbenen Finanzministers Schlegelmacher die Stelle als Museums-Director übertragen.

Mainz. Um den Abgang des Mainettes zu erleichtern, hat das 11. Pionier-Bataillon das Eis an den Pfeilern der Kothheimer Brücke und von da an abwärts bis zur Mündung zum Theil losgesprengt, so daß die Boote wieder nach Kothheim fahren können. Es soll noch weiter flussaufwärts gesprengt werden; dasselbe geschieht bei Frankfurt.

Rosheim. In dem neuen Floshafen wurden durch das Ausbaggern die Schiffsboote sichtbar, welche im Jahre 1541 eine Brücke über den Main bildeten.

Sachsen-Weimar.

Eiterchen. Der Bahnmelder Strohberg wurde, während er die Strecke besichtigte, am Eingange des Tunnels von einem Güterzug überfahren und sofort getödtet.

Freien. Die Eltern des am 17. September bei dem Eisenbahn-Unfall in Köln ums Leben gekommenen Ritters Schneider aus Othausen haben von der Betriebs-Direktion der rheinischen Eisenbahn (Köln-Düren) eine Entschädigung von 20,000 Mark erhalten.

Weihenbura. Das am Hagenauer Thor aus rothem Sandstein erbaute neue Postgebäude ist festerlich eingeweiht worden. Die Vertreter der Militärs und Kreisbehörden und der Stadtverwaltung wohnten, außer den Vertretern der Reichspostverwaltung, der Feier bei.

Maurermeister.

Maurermeister. Privat-Ver-

lerin Rohr wurde wegen Verleumdung des hiesigen Hauptlehrers und dessen Frau in an das Ministerium gerichteten anonymen Briefen zu 5 Monaten Gefängnis verurtheilt.

Lugemburg.

Lugemburg. Die Kammer hat das Budget für 1893 einstimmig angenommen, nachdem während der dreiwöchigen Berathung verschiedene Ausgabenbeträge um 290,000 Franken erhöht worden waren, so daß den Einnahmen im Betrage von 9,547,133 Franken nunmehr Ausgaben im Betrage von 8,498,133 Franken gegenüberstehen.

Math. Müllendorff, Direktor der Kataster- und Steuerverwaltung, feierte in Lugemburg das 50jährige Jubiläum seines Eintritts in den Staatsdienst.

W. Schöblich. Hier verchied der bis dahin älteste Mann der Pfarrei, Peter Wagner. Er war geboren am 17. März 1803 in Bettingen und 12 Jahre als Lehrer und 65 Jahre als Küster bis in die letzten Tage seines Lebens thätig.

Born. Der Bau des neuen Pfarrhauses soll in Angriff genommen werden.

Oesterreich.

Wiener Neustadt. Der bestbekannte Wirthschaftsbesitzer und Bürgermeister Johann Kamper von Muthmannsdorf kam lebhft mit einer Fuhrre Marmorplatten aus dem Engländerberger Steinbrüche angefahren. Pflöchtlich die starke Einsperrethe des Wagens und derselbe sollte über den steil abführenden Abhang. Hierbei gerieth Kamper unter den Wagen; dem Unglücklichen wurde der eine Fuß beim Knie, der andere beim Schenkel zerquetschert, außerdem erlitt er den Bruch zweier Rippen und am Kopfe eine schwere Verletzung, welche seinen Tod herbeiführte.

Jnnsbud. Eine anglikanische Kirche soll hier auf einem städtischen Platze erbaut werden. Die Engländer behielten sich zur Sommerzeit bisher mit einem Saale im Defterreichischen Hofe, dann mit einem solchen im alten Neubaugengebäude zu ihren Religionsübungen. Der starke Fremdenverkehr im Sommer wird nun als Grund dafür angegeben, daß der Bau einer eigenen Kapelle nöthig ist.

Prag. Leghfin brach in der Mäbelfabrik und Brettschneiderei der Firma Tebler und Seemann in Rauechengrund Feuer aus, welches so rasch um sich griff, daß noch alle Anstrengungen der rasch zur Stelle erschienenen Feuerwehren von Oberleutnantsdorf und Bettegrün fast sämtliche Fabrikgebäude sowie das nebenan befindliche, dem Protop Loos gehörige Gasthaus „Zum Festseller“ dem verberenden Elemente zum Opfer fielen. Dadurch ist eine große Anzahl von Arbeitern für den Winter arbeitslos geworden, doch wird die Fabrik, die verheert war, im kommenden Frühjahr wieder aufgebaut werden.

Schweiz.

Bern. Der Ständerath hat das von dem Nationalrathe genehmigte internationale Uebereinkommen der Uferstaaten des Bodensees über die Schiffahrt- und Hafenanordnung auf dem Bodensee angenommen.

Bundesrath Droz wurde von den Handelskammern von Zürich, Basel, Genf und St. Gallen ein Ehrengeschenk bestehend in einem silbernen Theeservice, überreicht.

Zürich. Eine Anleitung zur Erlernung „der geheimen Chiffre-Schrift der Sozialisten-Anarchisten- und Nihilistenführer“ ist von Redakteur Ed. Uttenhofer herausgegeben worden und wird den Abonnenten des „Stadboten“ gratis zugestellt. Käuflich ist sie nicht zu haben.

Genf. Die Gedenktafel der Restauration der Republik Genf vom 31. Dezember 1813 ist am 31. Dezember mit einer patriotischen Feier enthüllt worden. Sie trägt die Namen der 25 Unterzeichner der Unabhängigkeitserklärung Genfs und ist am „Hotel de Ville“ angebracht. Die Kosten sind durch eine nationale Geldsammlung, bei welcher ein einzelner Beitrag 1 Fr. nicht übersteigen durfte, aufgebracht worden.

Appenzell. Vom Kantonsgerichte wurde Walter Wegger, Stider, früher in Gonten, wegen Beschimpfung des Bezirksgerichtes Appenzell der Amtschreibereibigung schuldig erklärt und zu 50 Fr. Buße, 20 Fr. Gerichtsgeldbüßen und 9 Fr. Konfessionsschuldigung an die Klägerschaft verurtheilt.

In West-Veroy bei Kalamas 800 in Michigan hat eine Frau Sweet aus Unvorsichtigkeit ihr kleines Kind in äußerst qualvoller Weise getödtet. Das Kind litt an Krämpfen und die Mutter wollte ihm als Heilmittel dagegen ein warmes Bad zu Theil werden lassen, hatte sich aber von dem Wärmegrade des Wassers, ehe sie das Kind hineinlegte, nicht hinreichend überzeugt. Das Badewasser war dem Übermaß nahe und verbrühte das kleine Wesen so gräßlich, daß ihm am ganzen Körper die Haut abfiel. Tags darauf wurde es von seinen Leiden durch den Tod erlöst.

Eine Nationalbank mit 50,000 Capital soll in Washington erblickt werden.